

# Inhalt

A. Einleitung .....	12
Motivation und Fragestellung .....	12
Abriss des Forschungsstandes .....	13
Theorieabriß und methodisches Vorgehen.....	14
Aufbau der Arbeit.....	16
Fragestellungen.....	17
B. Hauptteil.....	19
1. Relevanz des Themas .....	19
1.1 Geschichtlicher Abriss des “Amok”-Phänomens .....	19
Frühe Geschichte .....	19
Neuzeitliche Geschichte .....	20
Jugendliche als Täter .....	22
Kurzer Abriss der Ergebnisse der empirischen Amokforschung .....	23
Abschließende Klärung der Begrifflichkeit .....	24
1.2 Frequenz von Umsetzungen und Drohungen an Schulen .....	27
Gesamtüberblick .....	27
Räumliche Verbreitung - International .....	29
Deutschland.....	30
Zeitliche Abfolge - International.....	31
Deutschland.....	33
Drohungen und vereiterte Taten .....	33
1.3 Öffentlicher Diskurs .....	35
Unverständnis.....	36
Wertediskussion .....	40
Fazit zur Berichterstattung .....	42
1.4 Adäquanz der Befassung.....	44
2. Ursachenforschung .....	48
2.1 Täterprofil.....	48
2.2 Selbstauskunft der Täter.....	53
Grundfragen .....	53

Eric Harris und Dylan Klebold .....	55
Pekka-Eric Auvinen .....	60
Sebastian Bosse, Tim Kretschmer und Robert Steinhäuser .....	67
Cho Seung Hui .....	73
Alvaro Castillo.....	77
Kip Kinkel.....	80
Luke Woodham .....	83
Anonymer Jugendlicher aus Kobe .....	85
Rekapitulation.....	87
<b>2.3 Pathologische Symptomatiken .....</b>	<b>89</b>
Depressivität und Suizidalität .....	92
Erscheinungsform und Ursachen.....	92
Vorliegen von Depressivität und Suizidalität bei School Shootern.....	94
Ursächlicher Zusammenhang mit School Shootings .....	97
Psychosen und Paranoia .....	100
Erscheinungsform und Ursachen.....	100
Vorliegen von Psychosen und Paranoia bei School Shootern.....	101
Zur Frage ursächlicher Zusammenhänge mit School Shootings .....	105
Traumata .....	107
Persönlichkeitsstörungen .....	109
Überblick Persönlichkeitsstörungen .....	110
Sonderbare und exzentrische Täter .....	112
Dramatische und emotionale Täter .....	114
Psychopathie .....	114
Narzissmus.....	116
Fazit.....	118
<b>2.4 Persönliche Situation .....</b>	<b>119</b>
Schule.....	120
Leistungsversagen und Suspendierungen.....	121
Mobbing .....	124
Gruppendynamik .....	129
Ursächlicher Zusammenhang mit Amoktaten .....	131
Elternhaus .....	132

Offene Probleme .....	133
Kaschierte Probleme .....	135
Fazit.....	139
<b>2.5 Soziokulturelles Umfeld .....</b>	<b>141</b>
Mediensozialisation .....	141
Gewaltmedieneinfluss .....	142
Einfluss auf Gewalt im Allgemeinen .....	143
Zusammenhang mit School Shootings .....	146
Fazit.....	150
School Shooter als Medienstars.....	152
Nachahmungseffekte durch vorangegangene School Shootings .....	155
Anpassungsdruck und Perspektivlosigkeit.....	160
Leistungsdruck .....	160
Anpassungsdruck durch die Peergroup .....	162
Fazit.....	164
Gesellschaftliches Verhältnis zu Gewalt .....	166
Gewaltideologien .....	166
Amok als Männerdelikt .....	170
Angegriffene Männlichkeit.....	170
Probleme mit Mädchen .....	174
Mädchen und School Shootings.....	178
Fazit.....	180
<b>2.6 Synthese .....</b>	<b>182</b>
School Shootings als spezifisches Delikt.....	182
Phasenmodell.....	183
<b>3. Pädagogische Präventionsansätze.....</b>	<b>195</b>
<b>3.1 Schutzmaßnahmen.....</b>	<b>196</b>
Gebäudesicherung .....	196
Zugang zu Waffen .....	197
Medienkontrolle .....	199
<b>3.2 Förderung von Resilienz.....</b>	<b>202</b>
Grundlagen der Resilienzforschung .....	202
Zusammenhang mit School Shootings .....	204

Unterstützung durch die Eltern.....	206
Unterstützung durch die Schule .....	209
Grenzen und Kritik.....	217
Fazit.....	220
<b>3.3 Prävention von Ausgrenzung und Gewalt .....</b>	<b>222</b>
Maßnahmen gegen Mobbing .....	223
Umgang mit Gewalt.....	230
Fazit.....	235
<b>3.4 Aufklärung .....</b>	<b>236</b>
<b>3.5 Zusammenschau der primär-präventiven Ansätze.....</b>	<b>238</b>
<b>4. Erkennen von Gefährdungen.....</b>	<b>241</b>
<b>4.1 Leakings .....</b>	<b>241</b>
Zum Phänomen .....	241
Beispielhafte Leakings .....	242
Vereitelte Taten.....	245
Praxisanregungen und Probleme.....	247
<b>4.2 Threat-Assessment.....</b>	<b>250</b>
Urteilsbildung und Handlungsansätze.....	251
Schwierigkeiten .....	255
Fazit.....	257
<b>4.3 Kooperationsschwerpunkte .....</b>	<b>258</b>
Schwierigkeiten bei der Zusammenarbeit .....	259
Ansätze für gelingende Kooperation .....	261
Förderung der elterlichen Kompetenz.....	263
Fazit .....	264
<b>4.4 Stigmatisierungsproblematik .....</b>	<b>265</b>
Notwendigkeit und Gefahren von Rückzugsräumen.....	266
Handlungsansätze.....	268
<b>5. Pädagogische und therapeutische Arbeit mit inkriminierten Schülerinnen und Schülern .....</b>	<b>270</b>
<b>5.1 Interventionsmöglichkeiten der Schule.....</b>	<b>270</b>
<b>5.2 Psychotherapeutische Interventionsmöglichkeiten .....</b>	<b>275</b>
<b>C. Résumé .....</b>	<b>287</b>

Ergebnisse der Arbeit .....	287
Weiterer Forschungsbedarf.....	289
Bedeutung des Amok-Phänomens für den pädagogischen Alltag .....	289
Bedeutung des Amok-Phänomens für die Gesellschaft.....	290
D. Fallregister .....	293
USA: .....	293
Deutschland:.....	301
Andere Länder:.....	304
E. Quellen nachweis .....	306
Literatur.....	306
Medienartikel .....	319
Webseiten .....	329
Filme und TV-Reportagen .....	331